

RUMA[®]
Marker-System



RUMA[®]
Marker-System



■ **NEUES MARKER TESTVERFAHREN**

- *Urinkontrolle ohne Aufsicht*
- *sichere Erkennung von Fremdurinabgabe und Manipulation*
- *keine Beeinträchtigung des Vertrauensverhältnisses durch Sichtkontrolle*
- *kein organisatorischer Aufwand, um gleichgeschlechtliche Kontrollen zu gewährleisten*
- *keine Verzögerung durch Hemmung beim Urinieren unter Sicht*

Ruma GmbH
Hauptsitz:
Aachener Straße 338
D-50933 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 / 39 90 11 0
Fax: + 49 (0) 221 / 39 90 11 20

info@marker-test.de
www.marker-test.de



■ FUNKTIONSWEISE DES NEUEN MARKERS:

- Die zu kontrollierende Person nimmt in gezuckertem Kaffee, Tee oder einer anderen mit normalem Haushaltszucker gesüßten Lösung einen Marker ein
- Der Marker wird rasch über die Nieren unverändert ausgeschieden
- Der Urin kann ohne Sichtkontrolle frühestens nach 30 Minuten abgegeben werden
- Im Labor wird überprüft, ob der Urin den verabreichten Marker enthält

■ TÄUSCHUNGSVERSUCHE

Das Hauptproblem präziser Drogentests liegt darin, sicher zu stellen, dass der getestete Urin tatsächlich vom Probanden stammt. Die Urinmanipulation durch Zugabe von Chemikalien oder ähnlichem und die Verdünnung des Urins, wird durch speziell entwickelte Testverfahren erkannt.

Die Drogenanalytik ist u.a. entscheidend für die Kontrolle der Substitutionstherapie. Die Vertauschung der Urinproben konnte bisher nur durch intensive Sichtkontrollen verhindert werden.

■ BEGLEITUNG ZUM WC ENTFÄLLT

Die bisher vorgeschriebene Beaufsichtigung der Urinabgabe wird nicht nur von den zu testenden Personen, sondern auch vom Pflegepersonal als demütigend und belastend empfunden. Die korrekte Zuordnung der Probe zum Patienten wird durch die Markerflüssigkeit sichergestellt.

Zudem wurde u.a. vom Bundesministerium für Gesundheit festgestellt, dass Probanden selbst bei der Urinentnahme unter Aufsicht immer wieder Täuschungsversuche gelingen.

■ DIE FIRMA RUMA HAT EIN NEUES SICHERHEITS-KONZEPT ENTWICKELT

Dieses Konzept schließt die Möglichkeit der Probenvertauschung fast aus. Die Anwendung ist denkbar einfach und absolut ungefährlich: 30 Min. vor der Urinentnahme wird dem Probanden ein Marker (i.d.R. 1 g) in Getränkeform (oral) gereicht. Die Markersubstanzen selbst sind völlig harmlos: Sie sind leicht nachweisbar im Urin und werden durch ihre schnelle Absorption ebenso rasch über die Nieren eliminiert. Sie fallen nicht unter die Begriffsbestimmungen des Arzneimittel-, oder des Medizinproduktegesetzes. Wir verwenden als Markersubstanzen Macrogole. Hierbei handelt es sich um Gemische von Polyethylenglykolen verschiedener Molekulargewichte. Macrogole werden seit Jahrzehnten als Lösungsmittel z.B. in Hustentropfen, die auch für Kinder zugelassen sind, eingesetzt.

Anhand dieses Markers ist die Urinprobe eindeutig zuzuordnen, das Untermogeln von Fremdurin nicht mehr möglich. Eine Vertauschung der Proben, z.B. :

- mit Hilfsmitteln aus dem Internet
- Fremdurin in Präservativen
- Applikationen von Fremdurin in die Blase usw. wird immer wieder häufig erfolgreich versucht. Durch die Anwendung des Marker-Systems werden Täuschungsversuche aufgedeckt und das spart nicht nur Kosten, sondern entspannt auch die zu testende Person sowie Personal und Ärzte.